

Zivilcourage kommunal

Leitfaden

zur Aufklärung gegen Rechtsextremismus
in den Städten und Gemeinden

Inhaltsverzeichnis

1.	Kommunalpolitische Relevanz	4
2.	Rechtsextremismus, ein Erklärungsansatz	5
2.1	Rechts ist nicht gleich Rechts	5
2.2	Was ist Rechtsextremismus?	5
3.	Symbole und Erkennungszeichen	6
3.1	Strafbare Parolen und Grußformen	6
3.2	Strafbare Lieder	6
3.3	Strafbare Symbole und Organisationen	7
3.4	Symbole mit germanisch-heidnischem oder nationalsozialistischem Ursprung	11
3.4.1	Eventuell strafbare Symbole	12
3.4.2	Nicht strafbare Symbole	13
4.	Kommunikation mittels Codierungen	15
4.1	Zahlencodes	15
4.2	Abkürzungen	16
5.	Kleidungsmarken im Kontext der rechtsextremen Szene	17
6.	Rechtsextremistische Musik	21
7.	Neonationalsozialisten	23
7.1	Freie Kräfte	23
7.2	Autonome Nationalisten	24
8.	Schlussgedanken und Handlungsempfehlungen	24

ÜBERMITTLUNGSKLAUSEL

Im Sinne der Sozialadäquanzklausel aus § 86 III StGB ist darauf hinzuweisen, dass die nachstehenden Kennzeichen und Symbole verbotener rechtsextremistischer Organisationen lediglich im Rahmen der staatsbürgerlichen Aufklärung bzw. der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen oder ähnlichen Zwecken verwendet werden dürfen.

Jede andere Nutzung/Verbreitung unterliegt den Strafbestimmungen der §§ 86 und 86a StGB.

In der vorliegenden Broschüre werden strafrechtlich relevante Symbole, Kleidungsstile, Lieder und Grußformen erklärt und dazugehörige Gesetzestexte aufgeführt. Im weiteren Verlauf geht es auch darum die nicht-strafrechtlich relevanten, teilweise codierten Symbole und Botschaften. Gerade diese sind es, welche sich in die Zivilgesellschaft einschleichen und dort in der Sprache, in den Köpfen und den Handlungen ihre Spuren hinterlassen und Früchte tragen.

1. Kommunalpolitische Relevanz

Bei der Arbeit in Schulen und Jugendeinrichtungen nach dem Erscheinungsbild von Rechtsextremisten gefragt, antworten viele SchülerInnen, LehrerInnen und SozialarbeiterInnen immer noch mit den gleichen äußerlichen Merkmalen: Glatze, Bomberjacke und Springerstiefel. Doch diese Klischees stimmen schon lange nicht mehr und haben auch in der Vergangenheit nur einen kleinen Prozentsatz der neonazistischen Jugendszene beschrieben. Äußerlich unscheinbar und bieder oder integriert in verschiedenen Jugendkulturen, ist Rechtsextremismus zunehmend schwerer zu erkennen.

Jedoch sollte der Rechtsextremismus nicht nur als ein Phänomen in der jugendlichen Subkultur gesehen werden. Ausländerfeindliche und demokratiekritische Aussagen kommen aus allen Altersgruppen und Schichten unserer Gesellschaft. Veröffentlichungen zu extremistischen Handlungen, die durch Ausländer- und Demokratiefeindlichkeit hervorgerufen werden, tauchen in der öffentlichen Debatte auf, werden diskutiert, nach Ursachen beleuchtet und verschwinden dann wieder unter dem Druck des Alltagsgeschäfts aus dem Blickfeld. Doch gerade diese veröffentlichten Straftaten müssen in der täglichen Arbeit in Vereinen, Schulen und Institutionen in Städten und Gemeinden im Bewusstsein bleiben und steuernde Faktoren von Handlungsalternativen und Entscheidungsprozessen sein.

Die Auseinandersetzung mit rechtsextremen Strukturen und Straftaten darf sich nicht nur auf parlamentarische Arbeit in den Gemeindevertretungen und Stadträten reduzieren, wenn kurz nach einer Wahl feststeht, dass es wieder „Einer von denen“ geschafft hat ein Mandat zu erringen. Sie muss sich vor allem in der außerparlamentarischen Arbeit wiederfinden. Es gilt gegen Akteure vorzugehen, welche ganz gezielt kommunale Strukturen unterwandern und benutzen. Diese Unterwanderung macht sich zum Beispiel durch die Mitarbeit von Rechtsextremisten in Kindertagesstätten, Sport- und Kulturvereinen, den Feuerwehren, in Bürgerinitiativen und nicht zuletzt durch den Kauf oder die Anmietung von Immobilien, in denen dann „nationale Angebote“ geschaffen werden im Bereich der Jugend- und Sozialarbeit, bemerkbar.

Nachhilfeunterricht, Ferienfreizeiten und Hartz IV-Beratungen sollte nicht nationalistischen und rassistischen Demagogen überlassen werden. Attraktive kommunale Angebote schaffen hingegen die Basis für eine engagierte, diskussionsfreudige und tolerante Bürgergesellschaft.

Dem gegenüber stehen eindeutige Symbole und Schriftzüge, mit denen Jugendliche die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Subkultur oder politischen Richtung nach Außen tragen. Das Spektrum an Zeichen, Sprachen und

Kleidungen ist dabei vielfältig und wird ständig weiterentwickelt – der Ursprung reicht dabei von germanisch-heidnisch über nationalsozialistisch und antisemitisch bis hin zu antikapitalistisch (früher eher linker) und globalisierungskritisch.

2. Rechtsextremismus, ein Erklärungsansatz

2.1 Rechts ist nicht gleich Rechts

Wenn in dieser Broschüre von „Rechten“ die Rede ist, so muss zwischen den verschiedenen Strömungen und Personengruppen klar unterschieden werden. So werden Menschen, die den Nationalsozialismus befürworteten und miterlebt haben, als Nazis bezeichnet. Neonazis hingegen sind später geboren, verherrlichen dennoch das damalige System mit seinem Führer Adolf Hitler. Rechtsradikale bewegen sich mit ihren Forderungen und Aktivitäten in den Grenzen unserer Verfassung und nutzen die Möglichkeiten der Demokratie. Dagegen bekämpfen Rechtsextremisten unsere Demokratie, lehnen die Grundrechte ab und verfolgen einen „revolutionären“ Umsturz unseres Systems. Nationalisten überhöhen Leistungen und Wert der eigenen Nation gegenüber anderen Nationen.

2.2 Was ist Rechtsextremismus?

Der Begriff des „Rechtsextremismus“ löst den Begriff des „Rechtsradikalismus“ mehr und mehr ab. Rechtsextremistische Einstellung bezeichnen das Zusammentreffen bestimmter Meinungen und Orientierungen: Dies sind beispielsweise übersteigter Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, ein autoritär-konservatives, hierarchisches Familien- und Gesellschaftsbild oder die Ablehnung der Demokratie.

Unter Rechtsextremismus werden Bestrebungen verstanden, die sich gegen die im Grundgesetz konkretisierte, fundamentale Gleichheit der Menschen richten und die universelle Geltung der Menschenrechte ablehnen. Rechtsextremisten sind Gegner des demokratischen Verfassungsstaates; sie haben ein autoritäres Staatsverständnis. Das rechtsextremistische Weltbild ist geprägt von einer Überbewertung ethnischer Zugehörigkeit (Fremdenfeindlichkeit). Dabei herrscht die Auffassung vor, die Zugehörigkeit zu einer Ethnie, Nation oder Rasse bestimme den Wert eines Menschen. Individuelle Rechte und gesellschaftliche Interessenvertretungen treten zugunsten kollektivistischer „volksgemeinschaftlicher“ Konstrukte zurück (Antipluralismus). (vgl. Verfassungsschutz Sachsen, www.sachsen.de/verfassungsschutz)

4. Kommunikation mittels Codierungen

Verweise auf das Dritte Reich bergen immer die Gefahr, aufgrund der Verwendung von Symbolen verfassungsfeindlicher Organisationen als Träger strafrechtlich belangt zu werden. Deshalb werden derartige Zeichen oder Schriftzüge oftmals verfremdet oder lediglich angedeutet. Eine weitere Möglichkeit sind Zahlencodes, die eine der bedeutendsten Kreationen rechtsextremer Symbolik darstellen. Mit Zahlencodes ist es Rechtsextremisten möglich, gleichzeitig Provokation, Angriff und Subversivität auszudrücken. Zum einen richtet sich die Symbolik an die eigene Gruppe, schafft ein Wiedererkennungszeichen im öffentlichen Raum und stärkt dadurch die Gruppenidentität. Zum anderen soll auch direkt der politische Gegner angesprochen und provoziert werden.

4.1 Zahlencodes

Die verwendeten Ziffern bezeichnen die Platzierung des Buchstaben im Alphabet. Die bekanntesten und nach wie vor am häufigsten verwendeten Zahlencodes sind die **18** für „Adolf Hitler“ und die **88** für „Heil Hitler“. Letztere kann durch **H8** ersetzt werden, womit noch ein Wortspiel im Zahlencode integriert wurde. Ausgesprochen entspricht **H8** dem englischen Wort „hate“.

- 14** **14Words** ist die Abkürzung für die aus 14 Wörtern bestehende Phrase: „We must secure the existence of our people and a future for white children.“ (dt.: „Wir müssen die Existenz unseres Volkes und auch die Zukunft unserer weißen Kinder sichern.“). Dies ist das Zitat des US-amerikanischen Neonazis David Lane. Lane war Mitglied der terroristischen Organisation Aryan Nation und The Order. Die 14 Words werden häufig als Grußformel in Foren oder Kommentarspalten genutzt und finden Verwendung in Liedtexten, als T-Shirt-Aufdruck, Aufnäher, Schmuck, Jacken-Embleme und auf CD-Cover.
- 18** Die **18** wird als Synonym für die Initialen **Adolf Hitlers** verwendet. Verwendet wurde dieser Code unter anderem von der britischen neonazistischen Terrororganisation C18 - Combat 18 (Kampf/Kampfgruppe Adolf Hitler).
- 23** Die Zahl steht für den Buchstaben **W** und bedeutet **Widerstand** und das Bekenntnis zur weißen Rasse.
- 28** Diese Ziffer dient als Abkürzung für **Blood & Honour** (B&H). B&H ist ein in vielen Staaten aktives neonazistisches Netzwerk, das sich nach der Losung der Hitler-Jugend „**Blut und Ehre**“ benannt hat. Ende Sommer 2000 wurden B&H und deren Jugendorganisation White Youth in Deutschland verboten.
- 74** Die **74** zielt auf die Buchstaben **G** und **D** = Abkürzung für **Großdeutschland**, ab.
- 83** Besonders in Amerika ist dies ein verwandter Code und steht für **HC- Heil Christ**.
- 84** **84** oder **HD** dient als Abkürzung für **Heil Deutschland / Heil Dir**.

- 88** Die bekannte Kombination steht für **HH = Heil Hitler** (andere Darstellung z.B. in Chats: **244** → 2x44 = 88 oder **5533** → 55+33 =88)
- 124** ABD = **Ausländerbefreites Deutschland**
- 192** Die Zahl steht für **Adolf is Back**.
- 444** Diese Ziffer ergibt DdD = **Deutschland den Deutschen**.
- 3/11** **3/11** steht für die dreimalige Wiederholung des 11. Buchstaben: **KKK** weist auf den **Ku-Klux-Klan** hin. Der Ku-Klux-Klan ist ein seit dem 19. Jahrhundert agierender rassistischer Geheimbund in den Südstaaten der USA.
- 4/19** Diese Kombination steht für das Datum der FBI-Aktion gegen die Sekte der Davidianer in Waco 1993 und den Bombenanschlag auf das Murrah Federal Building in Oklahoma City. Es ist ein Symbol für die Abneigung gegen die US-Regierung.
- 4/20** Am **20.04.1889** war der Geburtstag von Adolf Hitler.
- 168:1** Besonders in den USA von Anhängern rechtsradikaler Gruppen verwendete Zahlenkombination. Sie weist auf den von dem Rechtsextremisten Timothy McVeigh am 19. April 1995 verübten Bombenanschlag von Oklahoma City hin, der 168 Todesopfer forderte. McVeigh wurde 1997 zum Tode verurteilt und 2001 hingerichtet. In einem Abschiedsbrief bereute er seine Taten nicht, sondern behauptete, es stünde 168:1 für ihn.
- 19/8** Diese Abkürzung steht übersetzt für **Sieg Heil**.
- 1919** Diese Zahl verweist auf die Abkürzung **SS**.
- 1347** In drei Teile zerlegt, entsteht daraus: 13, 4 und 7. Die Ziffern den entsprechenden Buchstaben zugeordnet, ergibt sich M D G, was **mit deutschem Gruß** entspricht. Diese Wendung wird z.B. in Briefen verwendet, ist aber in eindeutigem Zusammenhang mit rechtem Gedankengut verboten.
- C18** **C18 = Combat 18** – ist der terroristische Arm des Netzwerkes Blood & Honour in England (Combat 18 = Kampf/Kampfgruppe Adolf Hitler).

4.2 Abkürzungen

Neben Zahlencodes gibt es noch Abkürzungen oder Akronyme, wie beispielsweise **WAR/WAW**, das für „White Aryan Resistance“ bzw. das deutsche Pendant „Weißer Arischer Widerstand“ steht oder **RaHoWa**, was „Racial Holy War“, also „Heiliger Rassenkrieg“, bedeutet. Letzteres findet als weltweit gängiger Schlachtruf Gebrauch als Wandsprüherei, Grußformel oder T-Shirt-Aufdruck. Populär gemacht wurde RaHoWa in den 90er Jahren durch eine gleichnamige US-amerikanische neonazistische Heavy-Metal-Band.

- A.J.A.B.** **All Jews are Bastards**
Abwandlung des Ausrufes A.C.A.B. – All Cops are Bastards
- HooNaRa** **Hooligans-Nationalisten-Rassisten**
- FG** **Führers Geburtstag**